

Kurz und bündig

■ **40 210 medizinische Rehabilitationen** wurden **2022** beantragt, bis Ende **Oktober 2023** waren es **35 890**.

■ **54 Prozent** der Versicherten haben sich **2022** ihre Reha-Klinik selbst ausgesucht. Im ersten Halbjahr **2023** waren es **56 Prozent**.

■ **Informieren** Sie sich hier über unsere eigenen Reha-Kliniken:

www.mittelrhein-klinik.de »
Psychosomatik

www.drei-burgen-klinik.de »
Kardiologie, Orthopädie

www.fachklinik-eusserthal.de »
Suchterkrankungen

www.edelsteinklinik.de »
Kinder- und Jugendkrankheiten

■ **Infos** zu rund 1000 Kliniken in Deutschland finden Sie hier:

www.meine-rehabilitation.de

■ **Rat und Unterstützung** gibt es unter der Telefonnummer:

06232 17-2500

Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr,
Montag, Dienstag und Donnerstag
auch von 13 bis 15 Uhr

Mehr Mitsprache ... Das Wunsch- und Wahlrecht in der Reha

Die mündige Patientin oder der mündige Patient: Dahinter steht in unserem Gesundheitssystem der Gedanke von Partnerschaft, Eigenverantwortung und Selbstbestimmung. Als größter Reha-Träger in Deutschland setzt die gesetzliche Rentenversicherung schon lange auf eine Reha, die sich an den Bedürfnissen der Patientinnen und Patienten sowie deren Arbeits- und Lebenswelt orientiert.

Zu Beginn der Reha vereinbaren Patientinnen und Patienten mit ihren Therapeutinnen und Therapeuten feste Ziele, an die ein mehrwöchiges Trainingsprogramm anschließt. Für die Zeit danach können sie Nachsorgeprogramme wählen, um den Erfolg der Reha zu festigen. Das zahlt sich aus: Zwei Jahre nach Ende einer medizinischen Reha zahlen 73 Prozent der Teilnehmenden lückenlos Beiträge und können sich trotz gesundheitlicher Handicaps eine stabile Altersvorsorge aufbauen.

Seit kurzem setzt die Selbstbestimmung noch früher an – bei der Auswahl der Reha-Einrichtung. Das bereits lange bestehende, aber nur zum Teil genutzte, Wunsch- und Wahlrecht ist nun die Regel. Ob stationär oder ambulant, in den Bergen, am Meer oder lieber in Rheinland-Pfalz – wer sich zu einer Reha entschließt, soll gleich im Antrag die Klinik seiner Wahl angeben.



Wenn diese zum Krankheitsbild passt und die übrigen Bedingungen gegeben sind, kann aus dem Wunsch schnell Wirklichkeit werden. Auf den Punkt gebracht, bedeutet das: Mehr Mitsprache, mehr Motivation und damit mehr Erfolg in der Reha.

Doch wie aus gut tausend Reha-Kliniken das passende Angebot finden? Mit neuen Online-Portalen und persönlichem Service bietet die Rentenversicherung gute Entscheidungshilfen an. Oder sie schlägt selbst bis zu vier Kliniken vor, aus denen die Patientinnen und Patienten wählen können oder wählt daraus die Nummer eins aus. Wer die Wahl hat, hat die Qual – das gilt hier nicht. Wer die Wahl hat, hat den Trumpf, schon eher.



**Im Interview:
„Die Klinik muss zur
Indikation passen“**



■ Dr. med. Peter Rappold
Facharzt für Allgemeinmedizin
in Speyer

Herr Dr. Rappold, wann raten Sie als Hausarzt zu einer Reha?

» Eine Reha schlage ich immer vor, wenn die Arbeitsunfähigkeit zu lange andauert. Inzwischen sind immer öfter psychosomatische Krankheiten der Grund und - wie schon seit Jahren - Orthopädische.

Wie unterstützen Sie Ihre Patientinnen und Patienten?

» Sehr individuell. Viele kommen mit ihrem teilweise ausgefüllten Reha-Antrag zu mir. Wir sprechen ihn gemeinsam durch und ich gebe meinen Befundbericht dazu. In welche Reha-Klinik sie gehen möchten, wissen nur wenige. Mit dem neuen Portal „**Meine Rehabilitation**“ wird es leichter, eine Reha-Klinik zu finden. Ich weise schon darauf hin, dass die Klinik zur Indikation passen muss und nicht die Region entscheidend ist.“

Was nehmen Sie nach der Reha wahr?

» Die meisten kommen zufrieden zurück. Vor allem die Therapien erleben sie sehr positiv. Leider sind die Erwartungen an Klinik, Essen und Freizeit oft unrealistisch. Reha wird immer noch mit Kur und Urlaub verwechselt, aber sie ist aktive Arbeit. Gut angenommen wird die von der Reha-Klinik verordnete Nachsorge. Die meisten Patienten sind nach einer Reha dazu richtig motiviert.

Die richtige Reha-Klinik?

In unseren Kliniken: „Starke Reha für alle“

Unsere eigenen Reha-Kliniken in Rheinland-Pfalz bieten alles, was Patientinnen und Patienten für eine erfolgreiche Reha brauchen: Therapieangebote und Betreuung von hoher Qualität in topmodernen Gebäuden, engagierte Teams, gesundes Essen und ein vielfältiges Freizeitangebot in wunderschönen Landschaften.

Drei-Burgen-Klinik

» Wieder aktiv am Leben teilnehmen

**Kardiologische Reha,
Orthopädische Reha,
Reha nach Corona mit...**

ganzheitlichem Therapiekonzept aus Bewegungs-, Ergo- und physikalischer Therapie, Ernährungsberatung und psychologischer Betreuung;

Anschlussrehabilitation direkt nach dem Krankenhausaufenthalt - damit keine Zeit verloren geht;

Medizinisch-beruflich-orientierter Reha, die sich nach den persönlichen Anforderungen am Arbeitsplatz richtet;

Spezial-Programmen für Metabolisches Syndrom und chronische Rückenschmerzen.

Wohlfühlfaktoren: Moderne Zimmer mit Blick ins schöne Nahetal, die Kurstadt Bad Kreuznach vor der Tür.

Bei Fragen: 06708 820
www.drei-burgen-klinik.de
www.facebook.com/dreiburgenklinik



Mittelrhein-Klinik

» Reha mit Leib und Seele

**Psychosomatische Reha,
Psychoonkologische Reha,
Psychosomatische Post-COVID-
Reha mit...**

Psychotherapie - allein oder in der Gruppe;

individualisierter Gruppentherapie, um gemeinsam mit anderen die Krankheit zu bewältigen;

Medizinisch-beruflich-orientierter Reha mit Blick auf den persönlichen Arbeitsplatz;

Sport- und Physiotherapie für mehr Leistungsfähigkeit und seelisches Wohlbefinden;

speziellen Angeboten bei chronischem Tinnitus;

**Entspannungstherapien, Garten-
therapie, Waldbaden;**

Selbsthilfeangeboten für die Zeit nach der Reha.

Wohlfühlfaktoren: Umgeben vom weitläufigen Kurpark, mittendrin im UNESCO-Welt-erbe Oberes Mittelrheintal.

Bei Fragen: 06742 6080
www.mittelrhein-klinik.de
www.facebook.com/mittelrheinklinik



Edelsteinklinik

» Hier macht Reha Spaß

Reha für Kinder und Jugendliche mit...

ganzheitlichem Therapiekonzept für die wichtigsten Krankheiten im Kindes- und Jugendalter, insbesondere bei chronischen Erkrankungen;

Spezialangeboten bei Morbus Perthes und Skoliose, Ablösetraining;

Reha vor und nach einer Operation oder **nach Unfall**;

familienfreundlicher Reha, die Mutter, Vater und Geschwister miteinbezieht in die Therapie;

Medizinisch-beruflich-orientierter Reha für Jugendliche, die den Einstieg in Ausbildung und Beruf erleichtert.

Wohlfühlfaktoren: Mitten im Nationalpark Hunsrück-Hochwald die Weite der Landschaft genießen, Idar-Oberstein und die Edelsteinstraße ganz nah.

Bei Fragen: 06786 120
www.edelsteinklinik.de
www.facebook.com/edelsteinklinik



Fachklinik Eußerthal

» Für ein Leben ohne Sucht

Reha bei Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit durch ...

stationäre Reha für die Dauer von 10 bis 13 Wochen, mit Gesprächs-, Arbeits- und Ergotherapie, Ernährungsberatung, Sport- und Physiotherapie, beruflicher Integration und Zusatzangeboten;

Kombinierte Reha, die stationäre mit anschließender ambulanter Reha verbindet;

Integrierte Adaption und **Reha mit Praktikum** zum Ende der Reha;

Zusammenarbeit mit Betrieben, Außenwohngruppe und **Sozialberatung**.

Wohlfühlfaktoren: Leben in Einzelzimmern in fester Wohngruppe oder geschützter Frauengruppe, freie Zeit im Pfälzer Wald.

Bei Fragen: 06345 200
www.fachklinik-eusserthal.de
www.facebook.com/fachklinik.eusserthal



Welche Klinik passt ?

Worauf man achten sollte

Meer? Berge? Oder doch lieber in Rheinland-Pfalz? Damit die Klinik zur Patientin/zum Patienten passt, hier ein paar Tipps:

- Passen Behandlungsschwerpunkte und Therapieangebote zum Krankheitsbild?
- Sind Nebendiagnosen abgedeckt?
- Ist die Umgebung der Reha-Klinik vorteilhaft für den Erfolg der Reha (Luftkurort, mildes Klima, Mittelgebirge?)
- Ist ein räumlicher und damit auch innerer Abstand von der gewohnten Umgebung gegeben?
- Kann eine Begleitperson mitkommen?

Mehr Infos:
www.meine-rehabilitation.de

Keine Wunschklinik gewählt?

Wird im Reha-Antrag keine Wunschklinik genannt oder passt die gewünschte Klinik aus sozialmedizinischen Gründen nicht, schlagen wir im Reha-Bescheid bis zu vier Reha-Kliniken vor.

Diese passen zum Krankheitsbild, sind nach objektiven Kriterien ausgewählt, wie der Qualität der Klinik, den verfügbaren Kapazitäten und der Entfernung zum Wohnort.

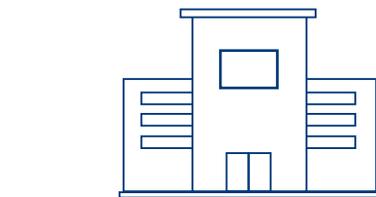
Die am besten geeignete Klinik ist zuerst genannt. Die Versicherten können nun erneut auswählen. Wer sich für keine Klinik entscheidet, erhält eine Reha in der zuerst genannten Klinik.

» Reha beantragen » Klinik aussuchen

Die medizinische Rehabilitation aus der Rentenversicherung unterstützt Versicherte bei längerer Krankheit oder einer Behinderung auf ihrem Weg zurück ins Erwerbsleben.

Bereits im Reha-Antrag sollten Versicherte das Wunsch- und Wahlrecht nutzen und ihre Wunschklinik angeben.

Vorteile: Damit geht es schneller. Die Reha wird von Beginn an aktiv mitgestaltet.



Hinweis:

» „Doppelpunkt Fakten und Meinungen zu Reha und Rente“ erscheint zweimal im Jahr. Er greift ein aktuelles Thema auf und betrachtet es aus verschiedenen Perspektiven.

Der Verteiler richtet sich nach dem jeweiligen Thema.

Gerne können Sie den „Doppelpunkt“ abonnieren.

Per Mail an:
presse@drv-rlp.de

Antrag online stellen



Am schnellsten stellt man den Reha-Antrag (**Formular G0100 für Versicherte, G0200 für Kinder und Jugendliche**) online auf www.drv-rlp.de



Das geht über PC, Tablet oder Smartphone. Alle Unterlagen können als Scan oder Foto hochgeladen werden. Den Antrag kann man jederzeit zwischenspeichern und später weiter machen.



Benötigt wird immer ein Befundbericht. Diesen füllt die behandelnde Ärztin/der behandelnde Arzt aus. Auch der Befundbericht kann hochgeladen und mit dem Antrag abgegeben werden. Die Formulare dafür (**bei medizinischer Reha S0051, bei Kinder-Reha G0612**) gibt es ebenfalls online.



Natürlich kann man einen Reha-Antrag auch per Post schicken. Dazu einfach den Antrag online im Internet herunterladen, bestellen oder bei einer Auskunft- und Beratungsstelle abholen und ausfüllen.

Kontakt »

Allgemeine Fragen

- Hans-Georg Arnold
Eichendorffstraße 4 - 6, 67346 Speyer
Telefon: 06232 17-1867
hans-georg.arnold@drv-rlp.de

LinkedIn:



Informationen zu Reha und Reha-Kliniken

- Isabell Dombrowski
Eichendorffstraße 4 - 6, 67346 Speyer
Telefon: 06232 17-2675
isabell.dombrowski@drv-rlp.de

LinkedIn:



Impressum

Herausgeber:
Deutsche Rentenversicherung
Rheinland-Pfalz
Eichendorffstraße 4 - 6 - 67346 Speyer
Telefon: 06232 17-0
presse@drv-rlp.de
deutsche-rentenversicherung-rlp.de

Redaktion:

Hans-Georg Arnold (verantwortlich)
Petra Heiser

Layout und Gestaltung:

Sylke Schön

Fotos: Deutsche Rentenversicherung Rheinland-Pfalz - stock.adobe.com **Druck:** Stolzenberger Druck und Werbung GmbH & Co. KG - 69181 Leimen